

## VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Vergabe-Nr.: 2026/104

Neubau Betriebshof Düsseldorf-Rath

Vergabe von **Generalplanungsleistungen**

Europaweite Ausschreibung im Rahmen eines nicht offenen  
Verfahrens nach § 15 SektVO

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>ANGABEN ZUM VERFAHREN .....</b>	<b>3</b>
2.1	AUFTRAGGEBER / KONTAKTSTELLE / KOMMUNIKATION.....	3
2.2	VERFAHRENSABLAUF.....	4
2.2.1	<i>Eignungsnachweis und Bewerberauswahl im Teilnahmewettbewerb .....</i>	<i>4</i>
2.2.2	<i>Nicht offenes Verfahren.....</i>	<i>8</i>
2.3	TERMINE UND HINWEISE ZUR NUTZUNG DES VERGABEPORTALS.....	10

## **1 Vorbemerkung**

Zweck dieser Verfahrensbedingungen ist die Beschreibung des Verfahrens zur Vergabe von Generalplanungsleistungen für den Neubau des Betriebshofs Düsseldorf-Rath der Rheinbahn AG (im nachfolgenden auch AG genannt).

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Verfahrensbrief und den weiteren Vergabeunterlagen personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen, Männer und Diverse beziehen, generell nur in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt, also z.B. "Mitarbeiter". Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

## **2 Angaben zum Verfahren**

### **2.1 Auftraggeber / Kontaktstelle / Kommunikation**

AG und Vergabestelle in diesem Vergabeverfahren ist die

Rheinbahn AG  
Lierenfelder Straße 42  
40231 Düsseldorf

Bewerbungen um Teilnahme am nicht offenen Verfahren sowie Angebote sind ausschließlich elektronisch über das in der Auftragsbekanntmachung genannte Deutsche Vergabeportal (DTVP) - <https://dtvp.de> einzureichen. Des Weiteren hat die gesamte Verfahrenskommunikation ebenfalls über den Kommunikationsbereich der vorstehend genannten Vergabeplattform zu erfolgen. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.

Es wird darum gebeten, Fragen zum Verfahren unverzüglich, jedenfalls aber bis zum 26.05.2026 zu stellen und dabei möglichst präzise auf die Stelle in den Vergabeunterlagen Bezug zu nehmen, auf welche sich die Anfrage bezieht. Die Vergabestelle wird sämtliche Fragen sowie die zugehörigen Antworten in einen sog. Fragen-Antworten-Katalog anonymisiert einpflegen und diesen dann allen am Auftrag interessierten Unternehmen transparent und diskriminierungsfrei über das Vergabeportal zur Verfügung stellen. Die Fragen und Antworten sind der Ausarbeitung einer Bewerbung in gleicher Weise zugrunde zu legen wie die Vergabeunterlagen.

Um fortlaufend über Auskünfte des AG/ Antworten auf Bewerberfragen informiert zu werden, wird eine kostenlose Registrierung bei DTVP empfohlen.

## **2.2 Verfahrensablauf**

Die Vergabe des Auftrags erfolgt im Wege eines nicht offenen Verfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach den Bestimmungen der Sektorenverordnung (SektVO). Am Auftrag interessierte Unternehmen werden aufgerufen, sich als Einzelbewerber oder gemeinsam mit anderen Unternehmen in Form einer Bewerbergemeinschaft um Teilnahme am nicht offenen Verfahren zu bewerben.

Bei hinreichender Anzahl geeigneter Bewerber/ Bewerbergemeinschaften werden 5 Bewerber/ Bewerbergemeinschaften zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

### **2.2.1 Eignungsnachweis und Bewerberauswahl im Teilnahmewettbewerb**

Im Falle einer Bewerbung sind neben Eigenerklärungen zur Unternehmensdarstellung (Firmenprofil), zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen i.S.d. §§ 123, 124 GWB, zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen i.S.d. § 19 Abs. 1 MiLoG, § 21 Abs. 1 AentG, § 21 Abs. 1 SchwarzArbG, § 22 Abs. 1 LkSG sowie zum Nichtvorliegen eines Russland-Bezugs i.S.d. Art. 5k VO (EU) 883/2014 folgende Unterlagen zur Beurteilung der Eignung anhand der bereitgestellten Erklärungsvordrucke/Formblätter einzureichen:

- Erklärung über das Bestehen oder die Bereitschaft zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen in Höhe von mind. 10 Mio. EUR für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, zweifach maximiert;
- Angaben zum Gesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren;
- Angaben zur Anzahl der in den letzten drei Jahren Beschäftigten insgesamt sowie der Beschäftigten mit der Berufszulassung als Architekt/ Ingenieur;
- Angaben zu in den letzten Jahren erbrachten Planungsleistungen vergleichbarer Art.

Außerdem sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben:

- Erklärung zur Geheimhaltung der im weiteren Vergabeverfahren bereitgestellten Informationen/ Unterlagen zum Bauvorhaben des AG (Non-Disclosure Agreement – NDA).
- Eigenerklärung zur Befähigung, die CAD-Pläne im Auftragsfall mit einer CAD-Software zu erstellen, die komplett kompatibel zu der bei der Rheinbahn AG im Einsatz befindlichen Software Auto-CAD ist.
- Eigenerklärung zur Befähigung, die Leistungsverzeichnissen im Rahmen der Planung mit einer AVA-Software zu erstellen, welche über die GAEB-Schnittstellen kompatibel zu der bei der Rheinbahn AG im Einsatz befindlichen Software "Futura Solutions" ist.

Bei Bewerbung durch eine Bewerbergemeinschaft ist mit dem Teilnahmeantrag eine Bewerbergemeinschaftserklärung einzureichen, in der die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft aufgeführt sind, ein bevollmächtigtes Mitglied benannt wird und eine gesamtschuldnerische Haftung vorgesehen ist.

Soweit ein Bewerber/ eine Bewerbergemeinschaft zur Erfüllung der nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen die Kapazitäten eines anderen (auch verbundenen) Unternehmens in Anspruch nimmt (sog. Eignungsleihe), ist mit dem Teilnahmeantrag eine Verpflichtungserklärung des sog. Eignungsverleihers einzureichen, wonach dieser bereit ist, dem betreffenden Bewerber/ der betreffenden Bewerbergemeinschaften die in Anspruch genommenen Kapazitäten auch tatsächlich zur Verfügung zu stellen.

Eine Benennung von im Auftragsfall vorgesehenen Nachunternehmern bereits im Teilnahmewettbewerb ist nur notwendig, soweit es sich bei diesen Nachunternehmern auch um sog. Eignungsverleiher handelt, ihre Kapazitäten also zur Erfüllung der Mindestanforderungen an die Eignung in Anspruch genommen werden. Alle weiter vorgesehenen Nachunternehmer sind nur und erst von den im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerbern/ Bewerbergemeinschaften in ihrem Angebot zu benennen.

### **Mindestanforderungen**

Bitte beachten Sie folgende Mindestanforderungen an die Eignung:

- Es ist für den Zeitraum der letzten drei Geschäftsjahre ein Gesamtumsatz von im Durchschnitt mindestens 30 Mio. € netto nachzuweisen.
- Es sind für den Zeitraum der letzten drei Geschäftsjahre im Durchschnitt 50 Mitarbeiter nachzuweisen, davon mindestens 30 mit der Berufszulassung als Architekt/ Ingenieur.
- Es sind mindestens folgende Referenzen nachzuweisen:
  - Eine Referenz über Leistungen der Objektplanung Gebäude und Innenräume i.S.d. § 34 HOAI sowie der Fachplanung der Technischen Ausrüstung i.S.d. § 55 HOAI in mindestens 3 Anlagengruppen, welche sämtliche folgende Kriterien erfüllt:
    - Leistungen der Lph. 2 – 8 wurden vollständig erbracht, davon Leistungen der Objektplanung im eigenen Büro,
    - Referenz betrifft Neubau eines Betriebshofs, eines großen technischen Infrastrukturgebäudes, eines komplexen Betriebs- und Logistikgebäudes oder eines vergleichbaren Gebäudes,
    - Baukosten KG 300-500 nach DIN 276 netto > 50 Mio. €,
    - Fertigstellung des Referenzobjekts nach 01.01.2016.

- Eine Referenz über Leistungen der Fachplanung Technische Ausrüstung i.S.d. § 55 HOAI in der Anlagengruppe 4 (Starkstromanlagen), welche sämtliche folgende Anforderungen erfüllt:
  - Leistungen der Leistungsphasen 1-8 wurden vollständig im eigenen Büro erbracht,
  - Referenz betrifft Planung der Ladeinfrastruktur für Elektrobusse.
  
- Eine Referenz über Leistungen der Objektplanung Verkehrsanlagen i.S.d. § 47 HOAI, welche sämtliche folgende Kriterien erfüllt:
  - Leistungen der Lph. 2 – 8 wurden vollständig erbracht, davon mindestens die Lph. 2-4 im eigenen Büro,
  - Referenz betrifft Neubau eines Betriebshofs, eines großen technischen Infrastrukturgebäudes, eines komplexen Betriebs- und Logistikgebäudes oder eines vergleichbaren Gebäudes,
  - Referenz umfasst Planung von Anlagen des Schienenverkehrs,
  - Baukosten KG 300-500 nach DIN 276 netto > 50 Mio. €,
  - Fertigstellung des Referenzobjekts nach 01.01.2016.
  
- Eine Referenz über Leistungen der Tragwerksplanung i.S.d. § 51 HOAI, welche sämtliche folgende Kriterien erfüllt:
  - Leistungen der Lph. 2 – 6 wurden vollständig erbracht,
  - Referenz betrifft Neubau eines Betriebshofs, eines großen technischen Infrastrukturgebäudes, eines komplexen Betriebs- und Logistikgebäudes oder eines vergleichbaren Gebäudes,
  - Baukosten KG 300-500 nach DIN 276 netto > 50 Mio. €,
  - Fertigstellung des Referenzobjekts nach 01.01.2016.
  
- Eine Referenz über Leistungen der Fachplanung Bauphysik, welche sämtliche folgende Kriterien erfüllt:
  - Leistungen der Lph. 2 – 6 wurden vollständig erbracht,
  - Referenz betrifft Neubau eines Betriebshofs, eines großen technischen Infrastrukturgebäudes, eines komplexen Betriebs- und Logistikgebäudes oder eines vergleichbaren Gebäudes,
  - Baukosten KG 300-500 nach DIN 276 netto > 50 Mio. €,
  - Fertigstellung des Referenzobjekts nach 01.01.2016.
  
- Eine Referenz über Leistungen der Fachplanung Brandschutz, welche sämtliche folgende Kriterien erfüllt:
  - Leistungen der Lph. 2 – 6 wurden vollständig erbracht,
  - Referenz betrifft Neubau eines Betriebshofs, eines großen technischen Infrastrukturgebäudes, eines komplexen Betriebs- und Logistikgebäudes oder eines vergleichbaren Gebäudes,

- Baukosten KG 300-500 nach DIN 276 netto > 50 Mio. €,
- Fertigstellung des Referenzobjekts nach 01.01.2016.

Zur Sicherstellung einer einheitlichen Vergleichbarkeit der von den Bewerbern benannten Referenzprojekte ist es zulässig, die in den Referenzen angegebenen Baukosten auf den Preisstand des zuletzt veröffentlichten Baupreisindex des Statistischen Bundesamtes (Destatis) (derzeit: I. Quartal 2026) fortzuschreiben. Die Fortschreibung der Baukosten hat unter Verwendung des Baupreisindex des Statistischen Bundesamtes (Destatis) für die jeweils einschlägige Bauwerksart zu erfolgen. Die Indexierung ist nachvollziehbar darzustellen; insbesondere sind der zugrunde gelegte Baupreisindex, der Referenzzeitpunkt (Basiszeitpunkt) sowie der Zielzeitpunkt der Umrechnung anzugeben. Die Fortschreibung hat gemäß nachstehender Berechnungsformel zu erfolgen:

$$\text{Baukosten (indexiert)} = \text{Baukosten (Referenzzeitpunkt)} \times (\text{Index (I/2026)} / \text{Index (Referenzzeitpunkt)})$$

Bewerber/ Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft können zum Nachweis der geforderten Eignung (hier insbes. zum Nachweis der mindestens geforderten Referenzen) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, wenn sie nachweisen, dass ihnen die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen (sog. Eignungsleihe, siehe dazu § 47 SektVO). Soweit zur Erfüllung der Mindestanforderungen an die Referenzlage auf die Referenzen eines anderen Unternehmens verwiesen wird, muss dieses andere Unternehmen im Auftragsfall als Nachunternehmer für genau diejenigen Leistungen vorgesehen werden, auf welche sich die Referenzanforderungen beziehen (vgl. § 47 Abs. 1 Satz 3 SektVO).

### **Bewerberauswahl**

Maßgebliches Auswahlkriterium bei einer größeren Anzahl grds. geeigneter Bewerber, welche insbesondere die aufgeführten Mindestanforderungen an die Referenzlage erfüllen, ist die mit dem Teilnahmeantrag anhand von Referenzangaben dargestellte Erfahrung des Bewerbers/ der Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft mit vergleichbaren Planungsleistungen.

Es werden diejenigen 5 Bewerber/Bewerbergemeinschaften am weiteren Verfahren beteiligt und zur Angebotsabgabe aufgefordert, die nach den vorgelegten Angaben/Unterlagen zu in den letzten Jahren erbrachten Planungsleistungen im Vergleich zu ihren Mitbewerbern in besonderer Weise geeignet erscheinen, die zu vergebenden Leistungen vertragsgerecht zu erbringen, weil von ihm/ihr selbst oder den weiteren Unternehmen/ Einrichtungen, die Teil einer Bewerbergemeinschaft oder vorgesehene Nachunternehmer sind, bereits vergleichbare Planungsaufgaben bearbeitet wurden.

Es werden nur Unternehmensreferenzen betrachtet, welche Leistungen der Objektplanung Gebäude und Innenräume i.S.d. 34 HOAI oder Leistungen der Fachplanung Technische Ausrüstung i.S.d § 55 HOAI für mind. 3 Anlagengruppen betreffen und weiter sämtliche folgende Kriterien erfüllen:

- erbracht wurden Leistungen mind. der Leistungsphasen 2-5,
- Referenzprojekt wurde nach dem 01.01.2016 fertiggestellt,
- Baukosten KG 300-500 nach DIN 276 netto: > 50 Mio. €.

Diese Referenzen werden im Hinblick auf ihre Vergleichbarkeit mit den zu vergebenden Leistungen wie folgt bepunktet:

- Referenzauftrag betraf Planungsleistungen Bahnhof/ Betriebshof für öffentliche Verkehrsmittel: 10 Punkte
- Referenzauftrag umfasste Planungsleistungen der Leistungsbilder Objektplanung Gebäude und Objektplanung Verkehrsanlagen: 5 Punkte
- Referenzauftrag umfasste Planungsleistungen der Leistungsbilder Objektplanung Gebäude, Objektplanung Verkehrsanlagen und Fachplanung Technische Ausrüstung/oder Tragwerksplanung: 10 Punkte
- Referenzprojekt wurde mit Generalunternehmer realisiert: 10 Punkte

Je Unternehmensreferenz sind damit max. 30 Punkte erzielbar. Es werden je Bewerbung maximal 3 Unternehmensreferenzen bewertet. Bewertet werden auch die Referenzen, die zur Erfüllung der Mindestanforderungen an die Referenzlage genannt werden. Es werden nur die Referenzen mit der höchsten Punktzahl bei der Bewerberauswahl berücksichtigt. Maßgeblich für die Bewerberauswahl ist die Gesamtpunktzahl.

### **2.2.2 Nicht offenes Verfahren**

Nur die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerber/ Bewerbergemeinschaften erhalten Gelegenheit zur Abgabe eines Angebots.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur solche Angebote gewertet werden können, welche den Anforderungen der Vergabeunterlagen vollständig entsprechen, insbesondere auf den vorgegebenen Vertragsbedingungen beruhen. Etwaige Unklarheiten/ Fragen zum Verfahren oder zur Planungsaufgabe sind daher unbedingt vor Angebotsabgabe zu klären.

Es ist vorgesehen, die ausgeschriebenen Leistungen auf Basis der mit der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots bereitgestellten Vertragsbedingungen zu vergeben. Weil Ver-



handlungen über Änderungen eines Angebots bzw. die ihm zugrundeliegenden Vertragsbedingungen im Falle eines nicht offenen Verfahrens nicht zulässig sind, werden die zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Unternehmen gebeten, etwaigen dringenden Änderungs- und/oder Ergänzungsbedarf nebst Begründung und Änderungsvorschlag schnellstmöglich, spätestens aber bis zum Ablauf der Frist für Bewerberfragen über das elektronische Vergabeportal (Kommunikation) hinzuweisen. Der AG wird diese Hinweise prüfen und entscheiden, inwieweit überarbeitete Vertragsbedingungen zur Verfügung gestellt werden. Änderungs-/ Ergänzungswünsche, die erst im Angebot adressiert werden, können dazu führen, dass das Angebot nicht berücksichtigt werden kann. Der AG behält sich vor, bei Bedarf noch während der Angebotsfrist Aufklärungsgespräche mit den zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Bewerbern/ Bewerbergemeinschaften zur Planungsaufgabe und/oder dem Vertragswerk durchzuführen.

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots i.S.d. §§ 127 GWB, 52 Abs. 1 SektVO, auf das der Zuschlag erteilt werden soll, erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Auftragsbezogene Qualifikation des Projektteams, gewichtet mit 15%  
unterteilt in
  - Projektleitung (Person, welche als Hauptansprechpartner vorgesehen ist und wesentliche Teile der Planung erbringt), gewichtet mit 7,5 %
  - Stellvertretende Projektleitung, gewichtet mit 7,5 %Bewertungsmaßstäbe sind die Berufserfahrung in Jahren sowie die durch einschlägige persönliche Referenzprojekte belegte Erfahrung mit Planungsleistungen möglichst vergleichbarer Art in leitender Funktion.
- Qualität der Herangehensweise zur Umsetzung der Aufgabenstellung, gewichtet mit 45 %  
unterteilt in:
  - Konzept zur Darlegung der Projektschwerpunkte, gewichtet mit 15 %  
Bewertet werden:
    - Darstellung der eigenen Herangehensweise für die Umsetzung des vorliegenden Projektes unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen gem. Leistungsbeschreibung
    - Darstellung der Schwerpunkte aus Sicht des Bieters
    - Darstellung von Herausforderungen und Lösungsansätzen aus Sicht des Bieters
    - Darstellung Schnittstellen innerhalb des Projektes
  - Konzept zur Darlegung des Rollenverständnis/ der Arbeitsweise, gewichtet mit 5%  
Bewertet werden:

- Darstellung der Projektorganisation insbesondere an der Schnittstelle zum Auftraggeber
  - Darstellung der Projektkommunikation, des Besprechungswesens und des Datenmanagements
  - Darstellung der Zuständigkeiten/Vertretungsregelungen
  - Darstellung der örtlichen Präsenz- Darstellung der internen/externen Prozesse
- Konzept zur Erreichung der geplanten Termine gem. Vertrag, gewichtet mit 10%
- Bewertet wird das Konzept zur Terminerreichung für die Abgabe der LPH 2, 3, 4 und 5 für die Bauabschnitte 1-3 gem. Projektbeschreibung
- Konzept zur Darlegung des Qualitätsmanagements, gewichtet mit 5 %
- Bewertet werden:
- Darstellung der Struktur der Planungsphasen, Klarheit der Planungsschritte-
  - Darstellung der internen Qualitätssicherungsprozesse
- Konzept zur Darlegung des Kostenmanagements, gewichtet mit 10%
- Bewertet werden:
- Darstellung der Kostenermittlung und -verfolgung/Methodik der Kosten-schätzung/-berechnung je Leistungsphase
  - Darstellung von Ansätzen zu Kostenoptimierung und Wirtschaftlichkeit
  - Darstellung zum Umgang mit Planungsänderungen
- Gesamthonorar, gewichtet mit 40 %
- Bewertet wird das voraussichtliche Gesamthonorar für alle ausgeschriebenen Leistungen.

## 2.3 Termine und Hinweise zur Nutzung des Vergabeportals

Der avisierte Zeitplan für das Vergabeverfahren stellt sich aktuell wie folgt dar:

Frist zur Einreichung von Bewerberfragen	26.05.2026
Ablauf Bewerbungsfrist	09.06.2026, 10:00 Uhr
Aufforderung der ausgewählten Bewerber zur Angebotsabgabe	16.06.2026
Ablauf Angebotsfrist	27.07.2026 10:00 Uhr
Ablauf Bindefrist	30.09.2026
Mitteilung Zuschlagsentscheidung	voraussichtlich 15.09.2026
Zuschlagserteilung/ Vertragsschluss	bis 30.09.2026

Elektronische Teilnahmeanträge/Angebote sind ausschließlich über das Deutsche Vergabeportal (DTVP) [www.dtv.de](http://www.dtv.de) einzureichen. Hierzu ist eine kostenlose Registrierung erforderlich.

Informationen zu den zu verwendenden elektronischen Mitteln, den technischen Parametern zur Einreichung elektronischer Teilnahmeanträge und Angeboten sowie zu Verschlüsselungs- und Zeiterfassungsverfahren entnehmen Sie bitte den auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP) hinterlegten Nutzungsbedingungen.

Sämtliche Informationen zum Verfahren sind auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP) hinterlegt (Bekanntmachungsinformationen, Teilnahme-/Vergabeunterlagen und die Kommunikation).

Elektronische Interessensbestätigungen/Teilnahmeanträge/Angebote können – vorbehaltlich abweichender Angaben im konkreten Verfahren - grundsätzlich auf drei Arten eingereicht werden:

- 1) Einreichung in Textform nach § 126b BGB
- 2) Einreichung mit fortgeschrittener elektronischer Signatur bzw. fortgeschrittenem elektronischen Siegel
- 3) Einreichung mit qualifizierter elektronischer Signatur bzw. qualifiziertem elektronischen Siegel

Weitere Informationen zu den Signaturen, zum Bietertool und zum technischen Betrieb stehen unter <https://support.cosinex.de/unternehmen/> zur Verfügung.

In allen drei Fällen erfolgen das Hochladen, die Verschlüsselung der Interessensbestätigung, des Teilnahmeantrags/Angebotes und die Weiterleitung mit dem vom Deutschen Vergabeportal (DTVP) zur Verfügung gestellten Bietertool. Das Hochladen ist nur bis zum Ablauf der in der Auftragsbekanntmachung bzw. dem Anschreiben genannten Teilnahme-/Angebotsfrist möglich.

Mit der Einreichung in Textform nach § 126b BGB bzw. mit der fortgeschrittenen oder qualifizierten elektronischen Signatur gelten die Interessensbestätigung/der Teilnahmeantrag/das Angebot und alle damit eingereichten Unterlagen als unterschrieben. Evtl. in den vorgegebenen Formularen enthaltene Eintragungsmöglichkeiten für Unterschrift und Firmenstempel sind nicht auszufüllen.

Bei Angeboten von Bietergemeinschaften muss das Angebot von dem bevollmächtigten Mitglied der Bietergemeinschaft in Textform nach § 126b BGB oder signiert eingereicht und hochgeladen werden.

Etwaige Erklärungen Dritter (bspw. Verpflichtungserklärung Nachunternehmer, Bietergemeinschaftserklärung) sind signiert dem Angebot beizufügen. Hierzu können folgende Möglichkeiten genutzt werden:

- Datei der unterschriebenen und eingescannten Dritterklärung,
- Datei der unterschriebenen und abfotografierten Dritterklärung,
- Datei der E-Mail, mit dem der Dritte seine Erklärung an den Bewerber/Bieter übersandt hat.

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen oder Rücknahmen des Teilnahmeantrags/Angebots, sind bis zum Ende der Teilnahmefrist/Angebotsfrist in entsprechender Form wie die Interessensbestätigung/der Teilnahmeantrag/das Angebot einzureichen.

Die in den Teilnahme-/Vergabeunterlagen enthaltenen Informationen sind soweit schutzrechtsfähig und soweit sie nicht Informationen Dritter enthalten Eigentum der Vergabestelle.

Verwertung, Kopie sowie Weitergabe der Teilnahme-/Vergabeunterlagen sind nur im Rahmen der Einreichung eines Teilnahmeantrages/Angebotes und nur durch das die Teilnahme-/Vergabeunterlagen anfordernde Unternehmen zulässig. Eine darüberhinausgehende Weitergabe und insbesondere der Verkauf von Unterlagen an Dritte gleich zu welchem Zweck sind nicht gestattet.

Sollten Sie die Teilnahme-/Vergabeunterlagen nicht direkt von der Vergabestelle bzw. über das Deutsche Vergabeportal erhalten haben, sondern über Dienstleister oder beauftragte Dritte, wird Ihnen eine Teilnahme über das Deutsche Vergabeportal empfohlen. Teilnahme-/Vergabeunterlagen können geändert oder ergänzt werden, die Bewerber-/Bieterkommunikation, die i.d.R. als einziges Kommunikationsmittel zugelassen ist, kann erläuternde Hinweise enthalten. Einen verbindlichen und jeweils aktuellen Stand der Informationen zu diesem Vergabeverfahren finden Sie im Regelfall nur auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP).

Empfohlen wird eine freiwillige Registrierung auf dem Deutschen Vergabeportal (DTVP). Diese bietet Ihnen den Vorteil, dass Sie automatisch über Änderungen an den Teilnahme-/Vergabeunterlagen oder über Antworten zum Verfahren informiert werden. Zur Kommunikation mit der Vergabestelle und zur elektronischen Einreichung des Teilnahmeantrages/Angebotes ist eine Registrierung zwingend.